

Parlamentarischer Vorstoss

2022/641

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Kosten der Lohnfortzahlung für den Kanton Baselland und Ausschöpfung der Lohnfortzahlungsansprüche
Urheber/in:	Regula Steinemann
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Krebs, Zimmermann Marcel
Eingereicht am:	17. November 2022
Dringlichkeit:	—

Ein guter Lohn und gute Lohnnebenleistungen können die Zufriedenheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz erhöhen. Fakt ist aber auch, dass für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitsstelle auch andere Faktoren relevant sind, so ein wertschätzendes, angenehmes, stabiles Arbeitsumfeld, welches man idealerweise aktiv mitgestalten kann und bei welchem kein anhaltend zu hoher Stresslevel vorhanden ist. Mitarbeiter, die sich in einem derartigen Umfeld wiederfinden, sind insgesamt gesünder und ausgeglichener und haben tendenziell weniger lange Krankheitsabsenzen.

Der Kanton Baselland hat per Ende 2015 zufolge geplanter Sparmassnahmen seine Krankentaggeldversicherung gekündigt und kommt seither selber für die krankheitsbedingten Ausfälle seiner Mitarbeitenden auf. Es fragt sich, wie sich die Anzahl Krankheitstage pro Mitarbeiter seither verändert hat, wie viele Mitarbeitende die Krankheitstage ausgeschöpft haben, aber weiterhin krank sind und wie es mit der Kostenentwicklung aussieht.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb darum, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Krankheitstage pro Mitarbeiter gab es in den Jahren 2013, 2015, 2017, 2019, 2021 und 2022 (pro rata)?
 2. Welche Kosten bezahlte der Kanton im Jahre 2015 für die Krankentaggeldversicherung insgesamt (in CHF) und umgerechnet auf jeden Mitarbeiter (pro Kopf umgerechnet auf die Anzahl der damals angestellten Mitarbeitenden)?
 3. Um ein Verständnis für die Kostenentwicklung seit 2015 zu bekommen: Wenn man sämtliche jährlich anfallenden Kosten (Lohnfortzahlungskosten, Kosten für gerichtliche Auseinandersetzungen (falls Taggeldanspruch unklar, usw.), die durch krankheitsbedingte Ausfälle aller Mitarbeitenden entstanden sind, für die Jahre 2017, 2019 und 2021 auf die Anzahl der im jeweiligen Jahr angestellten Personen umrechnen würde – wie hoch wären die Kosten pro Mitarbeiter in diesen Jahren (2017, 2019 und 2021)? Kurz: Wie fällt eine Vollkostenrechnung aus?
-

4. Weiss der Kanton wie hoch die Kosten aktuell für eine Krankentaggeldversicherung wären und falls ja, wie viel betragen diese?
5. Wie viele Langzeitabwesenheiten von über 6 Monaten respektive über 12 Monaten wegen Krankheit gab es in den letzten drei Jahren (im Verhältnis zu allen Angestellten in Prozentzahlen und effektiv).
6. In welchen Departementen und Ämtern kam es in den letzten zwei Jahren zu den meisten krankheitsbedingten Ausfällen?
7. Wie viele Personen (Anzahl, wie auch in Prozentangaben zur Anzahl der Gesamtbeschäftigten) haben den maximalen Lohnanspruch gemäss §4 der Verordnung über die Lohnansprüche der Mitarbeiter/innen bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall erreicht? Und wie viele Personen davon, waren befristet angestellt, und haben den maximalen Lohnanspruch gemäss § 4 lit. a-c erreicht?
8. Welche internen Systeme / Auffangnetze greifen bei Personen, die längere Zeit, z.B. wegen Überlastung oder depressiver Verstimmung abwesend sind? Werden diese während Ihrer Krankheit systematisch begleitet durch geschulte Fachpersonen (nicht HR), die sie umfassend beraten?